

Europaweite Aktion zum Erntedanktag in 2018

Dortmund. Die Bezirksbeauftragten für die Öffentlichkeitsarbeit kamen Ende Oktober in Dortmund zusammen, um über die Aktionen des laufenden Jahres zu sprechen. Apostel Franz-Wilhelm Otten informierte zudem über Veränderungen durch die anstehende Fusion mit der Neuapostolischen Kirche Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland sowie geplante Aktionen und Projekte in 2018.

Gemeinsam blickten die 50 Teilnehmer des „ÖA-Abends 2017“ am 23. Oktober 2017 zu Beginn des Treffens auf das laufende Jahr zurück. Frank Schuldt, Leiter des Referats Öffentlichkeitsarbeit in der Kirchenverwaltung, berichtete vom erfolgreichen Relaunch der Internetseite www.nak-nrw.de im Februar. Die Internetseite präsentiert sich seitdem in neuem Design und überarbeiteter Struktur – bei gleichzeitigem Einsatz großflächiger Fotos. Die modernere Gestaltung wird voraussichtlich im zweiten Halbjahr 2018 auch für die Bezirksseiten zur Verfügung stehen.

Vielfältige Aktionen zu Erntedank

Durch die Vorbereitung der Fusion mit der Neuapostolischen Kirche Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland gab es in 2017 nur eine größere zentrale Aktion der Öffentlichkeitsarbeit: Erntedank. In vielen Gemeinden hat sich der Erntedanktag inzwischen fest etabliert. Vielerorts besuchen an diesem Sonntag Gläubige den Gottesdienst, die sonst nicht regelmäßig am Gemeindeleben teilnehmen.

Zum Erfolg trägt auch bei, dass der Gedanke der Nachhaltigkeit immer mehr in den Vordergrund rückt. Zudem veranstalten viele Gemeinden besondere Aktionen oder sammeln Lebensmittel für Bedürftige. Ein Erfolg sind die „Kauf eins mehr“-Aktionen vor Supermärkten.

2018 wird der Erntedanktag europaweit für eine Aktion der Öffentlichkeitsarbeit genutzt – wie der Entschlafenen-Sonntag in 2016. Zur Bewerbung dieses Tages sind erneut Großflächenplakate und Anzeigen in Zeitungen geplant. Apostel Otten bat hier nochmal um eine große Beteiligung in den Gemeinden.

Beteiligung am Glaubensgarten

Erfolgreich für die Kirche war auch die Beteiligung am Glaubensgarten auf der Landesgartenschau. Ralf Bent, Beauftragter für die Öffentlichkeitsarbeit in Detmold, berichtete von der großen positiven Resonanz – auch auf die Andachten und Diskussionsveranstaltungen, die von der Neuapostolischen Kirche mitgestaltet wurden.

2020 findet die nächste Landesgartenschau in Kamp-Lintfort statt. Auch hier beabsichtigt die Neuapostolische Kirche, sich gemeinsam mit anderen Kirchen an einem Projekt zu beteiligen.

Ausblick Gebietskirche Westdeutschland

Durch die Größe der neuen Gebietskirche Westdeutschland ergeben sich einige Veränderungen. So werden Treffen aller Beauftragten seltener möglich sein. Gleichzeitig wird das Referat Öffentlichkeitsarbeit um eine Mitarbeiterin am Standort Frankfurt verstärkt. Angedacht ist zum Kennenlernen ein Wochenende in 2018 mit allen ÖA-Beauftragten an einem zentralen Ort.

Neun ACK-Gastmitgliedschaften

Ein Thema der Tagung waren zudem die ökumenischen Aktivitäten in Nordrhein-Westfalen. Derzeit sind neuapostolische Gemeinden Gastmitglieder in insgesamt neun Arbeitsgemeinschaften Christlicher Kirchen auf Ortsebene: In Mönchengladbach, Oberhausen, Krefeld, Köln, Dortmund, Wuppertal, Langenfeld, Bottrop und Bochum. Zudem sind derzeit ACK-Neugründungen in Brilon und Witten mit neuapostolischer Beteiligung im Gange.

„Auf Landesebene werden wir voraussichtlich 2018 den Antrag auf Gastmitgliedschaft stellen“, berichtete Apostel Otten. Im Sommer war eine Delegation der ACK NRW zum Gespräch bei Bezirksapostel Rainer Storck in die Kirchenverwaltung eingeladen. Und auch auf Bundesebene sind die Gespräche weit fortgeschritten.

Weiterentwicklungen Baukasten und Mailverwaltung

Der seit vielen Jahren etablierte „Homepage-Baukasten“ in der Gebietskirche wird künftig auch den Bezirken im Bereich der heutigen Gebietskirche Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland angeboten. Das System wird kontinuierlich weiterentwickelt. Inzwischen wurde eine Suchfunktion ergänzt. In Kürze wird es bei der Terminfunktion möglich sein, den Kalender vom Smartphone aus zu pflegen, also neue Termine zu erstellen oder bestehende zu ändern.

8. November 2017

Text: Frank Schuldt

Fotos: Günter Lohsträter







